

## Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

„O wie schön ist Panama“

### 12. Sonntag nach Trinitatis 19.08.2018 10.30 Uhr Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

Geläut

Vorspiel

Orgel

Begrüßung (siehe Ablaufdetails mit „Du bist da“)

Nitzsche

Gebet

**SVH 88, 1-3 Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben** Orgel / Gemeinde

Taufgedächtnis

**Lied „ Wie werden immer größer“**

**Gitarre / Gemeinde**

Verkündigungsteil 1 – O wie schön ist Panama

Nitzsche

Kurze Musik

Orgel

Verkündigungsteil 2 (Erfahrungen mit Wegen)

Nitzsche - Kinder

Verkündigungsteil 3 (Zusammenfassung)

Nitzsche

**SVH 73, 1-3 Wir haben Gottes Spuren festgestellt**

**Orgel / Gemeinde**

Segen zur Einschulung

Nitzsche / Schulanfänger

Fürbittgebet

Nitzsche / Sprecher

Vater Unser

Alle

Abkündigungen

Nitzsche /Lektor

**EG 171, 1+4 Bewahre uns Gott**

**Orgel / Gemeinde**

Segen

Nitzsche

Nachspiel

Orgel

## Begrüßung (Nitzsche)

Zu diesem ersten Familiengottesdienst nach den großen Ferien begrüße ich Euch alle sehr herzlich. Ganz besonders begrüße ich unsere Schulanfänger und ihre Eltern. Eine Woche Schule liegt hinter euch. Mancher geht jetzt einen neuen Weg, in eine neue Schule, an einen anderen Ort. Jemand der früher in Graupa in die Schule ging, geht jetzt vielleicht nach Pirna. Oder wer bisher zur Schule gegangen ist, der ist jetzt Azubi oder Student. Viel ist erst einmal anders. Neue Orte, neue Gesichter, neue Wege. Da muß man sich erst einmal zurecht finden. Man muß manchmal nach dem Weg fragen. Man braucht einen Wegweiser. Das kann ein Schild sein. Das kann aber auch ein Mensch sein. Um Wegweiser wird es in diesem Familiengottesdienst gehen. Laßt euch, lassen Sie sich überraschen.

Besonders begrüßen möchte ich auch die Kinder, die heute zum Taufgedächtnis gekommen sind. Ihr erinnert euch daran, dass ihr getauft wurdet. Und in diesem Gottesdienst feiern die Kinder, die in den Monaten Mai bis August getauft wurden, Taufgedächtnis.

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der unser Leben schützt und erhält.

1. Du bist da, wo Menschen le - ben, 2. du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Menschen le - ben, 4. du bist da, wo Le-ben ist.

Du bist da, wo Menschen leben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Du bist da, wo Menschen lieben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist.

Du bist da, wo Menschen hoffen

Halleluja

## Gebet

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.-  
Und doch ist mein Schritt oft unsicher  
und mein Weg dunkel.

Oft sehe ich nicht deinen Weg und dein Licht.  
Oft fehlt mir die Begeisterung.  
Darum rufe ich dich anklagend und bittend:

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Weg! –  
Dir will ich mich überlassen auf meinem Weg.  
Denn du willst mich stärken und brauchen.

Lass mich meinen Weg erkennen. Amen.

## **Lied SVH 88, 1-3 Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben**

### **Taufgedächtnis**

Einladung – Kerze nach vorn bringen und abstellen

- kleine Kinder: Die Eltern zeichnen ein Kreuz in die Hand des Kindes:  
„Du bist ein Kind Gottes. Gott hat dich lieb.“
- größere Kinder /Erwachsene: Zeichnen sich selbst ein Kreuz in die Hand:  
„Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

### **Lied „Wie werden immer größer (Gitarre)**

### **Verkündigungsteil 1 - O wie schön ist Panama**

(Text und Bilder können hier aus urheberrechtlichen Gründen nicht wiedergegeben werden. Eine Lizenz für die Projektion des Bildmaterials in diesem Gottesdienst durch Janosch/Little Tiger Verlag GmbH liegt vor).

### **Kurze Musik (Orgel)**

### **Verkündigungsteil 2**

Der kleine Tiger und der kleine Bär brauchten einen Wegweiser, damit sie das Land ihrer Träume fanden. Wegweiser können ganz verschieden sein und sie können ganz verschiedenes machen. Das wollen wir jetzt einmal mit eine paar lebenden Wegweisern probieren.

### **Erfahrungsspiele zum Thema Weg:**

(Straße bauen, nach jeder Übung über Erfahrung sprechen)

- Kind A zeigt den Weg als Wegweiser. Kind B geht da entlang
- Kind A stellt sich in den Weg. Kind B kann nicht durch
- 3 Kinder zeigen verschieden Richtungen. Kind A ist verwirrt.

### **Verkündigungsteil 3**

Liebe Schulanfänger, liebe Gemeinde!

Wie froh ist ein Wanderer in den Bergen, vor allem wenn er in Nebel oder Schnee gerät, wenn plötzlich ein Wegweiser vor ihm auftaucht! Ein Irrweg kann ganz schön die Tagespläne durchkreuzen, denn das heißt unter Umständen, ein paar Kilometer mehr laufen zu müssen oder sich gar verirren. Ähnliches kann uns auf der Autobahn widerfahren: Ein Schild wird übersehen und der Umweg schlägt sich beträchtlich auf dem Kilometerzähler nieder.

So ein Wegweiser muss nicht schön oder großartig sein; es kommt auch nicht auf seine künstlerische Gestaltung an, nein: er muss nur fest genug im Boden verankert sein. Was nützt mir ein schiefer Wegweiser, der womöglich mit dem einen Arm auf den Boden weist und mit dem anderen in den Himmel?

Der Wegweiser muss noch mehr gute Eigenschaften besitzen: Er muss bei Wind und Wetter in dieselbe Richtung zeigen; seine Aufschrift muss gut leserlich sein und stimmen! Wenn jemand den Wegweiser einfach um 90 Grad gedreht hat, dann läuft man in die verkehrte Richtung.

Schließlich darf er nur am Rand stehen; stünde er mitten auf der Fahrbahn oder auf dem Weg, führte das zu Slalom und Stau, zwänge er uns zum Hindernisrennen!

Aber es gibt nicht nur die Wegweiser, die am Wegrand stehen. Es gibt auch lebendige Wegweiser, Menschen, die dem anderen die Richtung zeigen, auch weil der andere vielleicht die Orientierung verloren hat.

Ja selbst ihr Kinder könnt als ältere Geschwister wegweisend für eure jüngeren Geschwister sein. Zum Beispiel wenn ihr heute morgen vielleicht früher aufgestanden seid, um liebevoll den Frühstückstisch zu decken.

Oder umgekehrt: Auch ein Kind kann seinen jüngeren Geschwistern den falschen Weg weisen, wenn es zum Beispiel der Mutter einen halben Euro aus der Geldbörse stiehlt.

Selbst wenn du noch sehr jung bist, kannst du wegweisend sein: Es gibt noch Jüngere, die du an die Hand nehmen kannst und die sich dann an dir orientieren.

Natürlich zielen meine Worte auch auf die großen Wegweiser: Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Künstler und Medien. Auch sie müssen mit dem übereinstimmen, was sie anzeigen, also überzeugen - und alle, die ihnen anvertraut sind, auf den richtigen Weg bringen.

Manchmal zeigt eine resignierte Lehrerin oder ein mutloser Pfarrer nur noch den Weg an, geht ihn aber selbst nicht mehr. Da, meine ich, darf unser Urteil nicht zu hart ausfallen: Er oder sie weist ja immer noch in die richtige Richtung!

Manchmal möchten Eltern, dass ihre Kinder sie immer umarmen und nicht mehr loslassen. Aber wie sollen die Kinder ihr Ziel finden, wenn der Wegweiser sie unentwegt festhält?

Ähnlich ist es im Glauben: Johannes der Täufer, von dem wir im letzten Familiengottesdienst einiges gehört haben, wirkt zum Beispiel auf manchen Bildern wie ein Wegweiser mit einem lang ausgestreckten Arm und Zeigefinger. Er sagte denen, die ihm nachfolgten: Jetzt ist Jesus geboren, dem müsst ihr folgen; der ist so bedeutend, dass ich nicht würdig bin, ihm die Schuhriemen zu lösen! Haltet euch nicht mehr an mir fest!

Wir könnten auch Wegweiser aufstellen, auf denen steht: „Vertraue auf Gott“ einen anderen darunter, der in dieselbe Richtung zeigt: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!" – so wie Jesus einmal die gesamte Bibel zusammenfaßt.

Wer einen neuen Weg geht, braucht Wegweiser. Wir haben das Ja beim kleinen Tiger und dem kleinen Bär bemerkt. Sie sind der Maus, dem Fuchs, der Kuh, dem Hasen, dem Igel, der Krähe begegnet, aber die haben sie nicht so sehr weiter gebracht. Und selber wollten sie gar nicht losziehen. Hinter einem hergehen, der den Weg weiß, das ist schön und beruhigend.

Die Christen haben bemerkt, Jesus ist nicht nur wie ein Wegweiser, sondern auch der Weg selbst zu Gott und zum Leben. Und Christen können selbst dem anderen zum Wegweiser werden.

### **SVH 73, 1-3 Wir haben Gottes Spuren festgestellt**

#### **Segen zur Einschulung (Heft)**

Jesus segnete die Kinder.  
 Er legte ihnen die Hände auf den Kopf  
 und sagte:  
 Gott kennt dich.  
 Gott liebt dich.  
 Gott begleitet dich.

Wie es Jesus getan hat,  
 wollen wir  
 es jetzt auch tun.

Wir wollen euch,  
die ihr an dieser Schule beginnt, segnen.

Gott segne unsere Kinder, die Schulanfänger  
in ihrem neuen Lebenskreis,  
daß sie zusammenhalten können.

Gott segne unsere Kinder,  
damit sie spüren, daß er immer schon da ist.  
und daß er sie mit ihrem Namen kennt.

Gott segne unsere Kinder,  
damit wir dankbar sein und bleiben können  
jetzt und in der Zeit, die vor uns liegt. Amen.

### **Abkündigung zur Fürbitte**

3 Taufen, 2 Trauungen

#### **Fürbittgebet**

Pfarrer	Gott, unser Vater, seit einer Woche gehen die Schüler und Schülerinnen wieder ihre Wege – alt bekannte und neue Wege.
Sprecher 1	Wir bitten dich: Schenke allen, die ihren Weg suchen, Helfer und Begleiter, die sie darin unterstützen. Stelle ihnen die richtigen Wegweiser an den Weg.
Sprecher 2	Wir bitten dich für die Schulanfänger und für alle, die einen neuen Weg in ihrem Leben gehen: Nimm Ihnen ihre Befürchtungen und schenke ihnen gute Wegbegleiter.
Sprecher 3:	Lass uns zu Menschen werden, die ein Floss über den Fluss bauen oder eine Brücke, die mit dem anderen mitgehen ins Land ihrer Träume.
Sprecher 1	Für die Regierenden in den verschiedensten Ländern der Welt bitten wir dich. Lass sie gute Wegweiser sein, die das Miteinander der Länder und Menschen fördern.
Sprecher 2	Für Lehrerinnen und Lehrer bitten wir dich: Schenke ihnen Ausdauer und Geduld, Verständnis für ihre Schüler und lass sie Anerkennung und Respekt für Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfahren.
Sprecher 3:	Für uns alle bitten wir dich: Weise uns den Weg, sei unser Begleiter und bring uns ans Ziel. Amen.
Alle	Vater Unser

Abkündigungen

Nitzsche /Lektor

**EG 171, 1+4 Bewahre uns Gott**

**Orgel / Gemeinde**

**Segen**

**Gottes Segen sei mit dir**  
auf dem gewundenen Pfad  
deines Lebensweges,  
bei deinen Aufgaben  
in Familien und Beruf,  
bei deinen Entscheidungen,  
die du täglich triffst,  
bei jedem Schritt,  
den du ins Unbekannte tust.  
Gottes Segen sei mit dir.

Nachspiel

**Nitzsche**

Orgel